

Inhalt Band I

Geleitwort	1
Literatur	4
Vorwort	5

KAPITEL I

Einführung	9
1. Seelisches Leiden als besondere Herausforderung	9
2. Entwicklungstendenzen für die Zukunft der Psychiatrie	10
3. Aspekte der philosophischen und medizinischen Anthropologie	14
4. Zum Anliegen der Psychosomatischen Medizin	16
5. Was ist Anthroposophische Psychiatrie?	17
6. Hinweise zur Psychiatrie im Werk Rudolf Steiners	18
7. Methodischer Ansatz Rudolf Steiners in seinen Vorträgen und schriftlichen Werken	22
8. Konzeption des Buches	24
9. Zur Entstehung der anthroposophisch erweiterten Psychiatrie	25
10. Grundlegende Literatur	28
Literatur und Anmerkungen	29

KAPITEL II

Aspekte zur Geschichte der Psychiatrie	33
1. Zur Methodik der Psychiatriegeschichte	33
2. Anschauung seelischer Krankheit in den frühen Hochkulturen	34
3. Neue Entwicklungen in Griechenland und Rom	38
4. Medizin und seelische Krankheit im christlichen Mittelalter	42
5. Wissenschaftlicher Aufbruch in der Neuzeit	43
6. Begründung der Psychiatrie als medizinisches Fachgebiet	47
7. Naturwissenschaftliche Forschung und psychiatrische Versorgung in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts	51
8. Grundlagen und Grundrichtungen der Psychiatrie im 20. Jahrhundert	54
9. Krisen, Umbrüche und Neuorientierung in der Mitte des 20. Jahrhunderts	63
10. Zusammenfassung und Ausblick	69
Literatur und Anmerkungen	72

KAPITEL III

Erkenntniswissenschaftliche Voraussetzungen der Psychiatrie

	79
1. Vorbemerkung	79
2. Erkenntniswissenschaftlicher Ansatz bei Rudolf Steiner	80
3. Voraussetzungslosigkeit der Erkenntniswissenschaft bei Rudolf Steiner	81
4. Ausgangspunkt der Erkenntniswissenschaft: Erfahrung als gegebener Weltinhalt	82
5. Denken als Erfahrung in der Erfahrung	83
6. Unterscheidung von Denktätigkeit und Denkinhalt	85
7. Der Inhalt der Wahrnehmung als Herausforderung	86
8. Von der Wahrnehmung durch den Begriff zur Erkenntnis	86
9. Zur Frage von Gewissheit und Wirklichkeit	88
10. Zusammenfassung	90
Literatur und Anmerkungen	91

KAPITEL IV

Anthropologische Grundkonzepte der Psychiatrie	93
1. Das Leib-Seele-Problem als Kernfrage der Medizin und Psychiatrie	93
2. Naturwissenschaftliches Paradigma und Naturalismus in der Psychiatrie	94
2.1 Prinzipien der naturwissenschaftlichen Methode und ihre Grenzen	94
2.2 Neurobiologische Forschung in der Psychiatrie	96
2.3 Konsequenzen für Diagnostik und Therapie	97
2.4 Psychiatrischer Biologismus als materialistischer Monismus	98
3. Pluridimensionale und integrative Konzepte	99
3.1 Das biopsychosoziale Modell	99
3.2 Systemtheorie und Semiotik als ganzheitliche Ansätze	99
3.3 Kreisförmige Modelle	100
3.4 Das Phänomen der Emergenz und die hierarchische Ordnung von Einheiten	101
3.5 Embodiment als Erweiterung eines Leibverständnisses	101
3.6 Ökologisches Konzept von Thomas Fuchs	102
4. Die Frage nach einem Geist-Paradigma in Medizin und Psychiatrie	103
4.1 Die beiden Grundsatzfragen	103
4.2 Verschiedene Ansatzpunkte für ein Geist-Paradigma im 20. Jahrhundert	104
4.3 Grenzerfahrungen als Ausgangspunkt eines Geist-Paradigmas	105
4.4 Geisterfahrung in meditativen Übungswegen	107
4.5 Geist als tätige Wirksamkeit in der Natur und im Menschen	110
4.6 Wissenschaftlichkeit und Evidenz	111
Literatur und Anmerkungen	113

Anthroposophische Menschenkunde	117
1. Ichwirksamkeit und Selbstwerdung – Aspekte zur menschlichen Entwicklung und Biografie	117
1.1 Das Rätsel des menschlichen Ichs und seine Biografie	117
1.2 Allgemeine Aspekte zur Entwicklungspsychologie	120
1.3 Gesetzmäßigkeiten der biografischen Entwicklung	121
1.4 Beginn der pränatalen Entwicklung	123
1.5 Bildung des Gehirns als Grundlage des Bewusstseins	125
1.6 Motorische Entwicklung, Sinnesfähigkeit, pränataler Stress	127
1.7 Geburt und menschlicher Umkreis	129
1.8 Sich aufrichten, Sprechen, Denken, Erwachen zum Selbstbewusstsein	131
1.9 Schulreife, Umbruch im 9. Lebensjahr und Atemreife	138
1.10 Pubertät und Jugendzeit	141
1.11 Beginn des Erwachsenenalters ab 21 Jahren	143
1.12 Ernüchterung und Sachlichkeit von 28 bis 35 Jahren	144
1.13 Neue Bewusstheit vom Wert des Lebens von 35 bis 42 Jahren	146
1.14 Verstärktes Aufwachen für Geistiges von 42 bis 49 Jahren	148
1.15 Innere Weitung von 49 bis 56 Jahren	149
1.16 Verinnerlichung von 56 bis 63 Jahren	150
1.17 Höheres Alter ab 63 Jahren	150
1.18 Sterben und Tod	152
1.19 Ausblicke über die Grenzen des Lebens hinaus – Fragen nach Schicksal und Wiederverkörperung	154
1.20 Weiterführende Literatur zu einem geistigen Ich-Begriff	158
2. Der obere und untere Mensch – polare Prozesse der Lebensorganisation	159
2.1 Vorbemerkung	159
2.2 Obere und untere Prozesse der Lebensorganisation	160
2.3 Wechselwirkung und Ausgleich der Polaritäten	161
2.4 Hinweise für die klinische Erstbeobachtung	163
2.5 Hysterische und neurasthenische Andeutungen des Krankseins	164
2.6 Grundlage der Diagnostik seelischer Erkrankungen	164
2.7 Therapeutische Ansätze und Anregungen	164
3. Funktionelle Dreigliederung des Organismus	165
3.1 Historische Aspekte	165
3.2 Leib, Seele und Geist in phänomenologischer Perspektive	166
3.3 Die Beziehung der Seele zum Leib	166
3.4 Polarität von Nerven- und Stoffwechselprozessen	168
3.5 Stufen der Wachheit im Vorstellen, Fühlen und Wollen	169
3.6 Die Beziehung der Seele zum Geist	169
4. Die vier Wesensglieder des Menschen	170
4.1 Spirituelle Anschauung des Menschen in früheren Kulturen	171
4.2 Erster Eindruck bei der Begegnung mit dem Patienten	173

4.3	Perspektivische Erkenntnis des Menschen	174
4.4	Wie erkenne ich den physischen Menschen? (physische Organisation)	176
4.5	Wie erkenne ich den lebendigen Menschen? (Lebensorganisation)	179
4.6	Wie erkenne ich den seelischen Menschen? (Seelenorganisation)	184
4.7	Wie erkenne ich das Ich des Menschen? (Ich-Organisation)	189
5.	Organbildung und Substanzprozesse	193
5.1	Vorbemerkung	193
5.2	Kosmogonie und Substanzbildung	195
5.2.1	Schöpfungsmythen in vorchristlicher Zeit	195
5.2.2	Entstehung des Universums aus naturwissenschaftlicher Sicht	196
5.2.3	Entstehung des Kosmos aus anthroposophischer Sicht	198
5.2.4	Mögliche Korrelation der beiden Perspektiven	199
5.3	Substanzbildung in den autotrophen Pflanzen	201
5.4	Embryonale Entwicklung des Menschen	202
5.4.1	Verdauung und mineralisierte Substanz	203
5.4.2	Lebende Substanz	204
5.4.3	Empfindende Substanz	204
5.4.4	Geisttragende Substanz	205
5.5	Wechselwirkung von auf- und abbauenden Prozessen bei Pflanze, Tier und Mensch.	205
5.6	Stoffabbau als Grundlage von Bewusstsein und Selbstbewusstsein	207
5.7	Proteine, Lipide und Kohlenhydrate im Menschen	208
5.7.1	Proteine	208
5.7.2	Lipide	210
5.7.3	Kohlenhydrate	210
5.8	Substanzbildung als Grundlage für seelisches Erleben und Ich-Wirksamkeit	211
5.8.1	Neurotransmission	212
5.8.2	Hormonwirkung	213
5.8.3	Darmmikrobiom	214
5.8.4	Immunsystem	215
5.9	Hinweise auf Störung der Organbildungskräfte bei seelischer Krankheit	216
5.10	Wirkung von Arzneimitteln bei seelischen Erkrankungen	219
5.10.1	Psychopharmaka	219
5.10.2	Anthroposophische Arzneimittel	220
5.11	Anmerkung	221
6.	Wie entsteht menschliches Bewusstsein?	221
6.1	Vorbemerkung	221
6.2	Annäherung an eine erste Begriffsbeschreibung: phänomenales Bewusstsein	222
6.3	Theoretischer Ausgangspunkt der Erkenntniswissenschaften und Neurobiologie	223
6.4	Evolution von Bewusstsein aus der Sicht der Neurowissenschaft	225
6.5	Bewusstsein als Resonanz	226
6.6	Polarität von Leben und Bewusstsein in der anthroposophischen Menschenkunde	227
6.7	Phänomene der Avitalität im Nervensystem	229
6.8	Bewusstsein als Spiegelung der Seele am Leib	230
6.9	Spiegelungsvorgang und neurobiologische Prozesse	232

7.	Die zwölf Sinne	235
7.1	Einführung	235
7.2	Gegenwärtige Herausforderungen für die Sinnestätigkeit	235
7.3	Erkenntniswissenschaftliche Aspekte und phänomenologische Sinneslehre	236
7.4	Phänomenologie der Sinneserfahrung	237
7.5	Sinnestätigkeit als rhythmischer Vorgang des Ichs	238
7.6	Intentionalität der Sinneswahrnehmung	240
7.7	Die Gliederung der Sinne in einzelne Modalbereiche	241
7.8	Wahrnehmung als Zusammenwirken einzelner Sinnesmodalitäten	243
7.9	Sinnestätigkeit als Voraussetzung der Selbstwerdung	243
7.10	Sinnestätigkeit und Sinnesorgan	244
7.11	Die einzelnen Sinne	245
7.12	Anregung der Sinnestätigkeiten in der Therapie seelischer Erkrankungen	259
8.	Gedächtnis, Vergessen und Erinnerung	260
8.1	Vorbemerkung	260
8.2	Explizites Gedächtnis (Erinnerungsgedächtnis)	261
8.3	Implizites Gedächtnis (Gewohnheitsgedächtnis)	264
8.4	Gedächtnis und Gehirn – neurobiologische Grundlagen	265
8.5	Gedächtnisbildung und Erinnerung als Vorgang des ganzen Leibes	268
8.6	Die vier Qualitäten der Erinnerungen und ihre Organe	270
8.7	Störungen des Vergessens und Erinnerns	272
8.8	Schmerz- und Traumagedächtnis	273
8.9	Erinnerungsübungen in Selbsterziehung und Therapie	275
9.	Die Seele des Menschen	275
9.1	Der Seelenbegriff in der Geschichte	275
9.2	Psychologie als Wissenschaft	279
9.3	Naturwissenschaftliche Ansätze der Psychologie	280
9.4	Erlebnisorientierte und konstruktivistische Ansätze der Psychologie	281
9.5	Philosophische und anthropologische Ansätze der Psychologie	281
9.6	Anthroposophische Ansätze der Psychologie	284
9.7	Die Mittelstellung der Seele zwischen Leib und Geist	285
9.8	Beziehung des Menschen zu seiner Umwelt	287
9.9	Zur Art seelischen Erlebens und Erkennens	288
9.10	Vorstellen und Wollen als polare Kräfte der Seele	289
9.11	Das Fühlen als die Mitte der Seele	292
9.12	Der Zusammenhang von Vorstellen, Fühlen und Wollen	293
9.13	Die drei Entwicklungsstufen der Seele	295
9.14	Die leiblichen Grundlagen der Seele	297
9.15	Ich-Psychologie, Persönlichkeitspsychologie und wesenhafter Ich-Begriff	298
9.16	Wirksamkeit des Ichs im Leib	300
9.17	Wirksamkeit des Ichs in der Seele	301
10.	Ethische Fragen in der Psychiatrie	305
10.1	Vorbemerkung	305
10.2	Ansatzpunkte für ethisches Handeln	306

10.3	Ärztliche und medizinische Berufsethik	309
10.4	Selbstbestimmung und Autonomie	310
10.5	Psychiatrische Forschung und Ethik	312
10.6	Verteilungsgerechtigkeit bei der psychiatrischen Versorgung	313
10.7	Freiheitsbeschränkung	313
10.8	Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung	314
10.9	Abtreibung von „lebensunwertem Leben“	315
10.10	Suizid und Sterbehilfe	316
10.11	Literatur zu einer spirituellen Individualethik	319
	Literatur und Anmerkungen	320

KAPITEL VI

Gesundheit, Krankheit, Heilung	343
1. Zum Begriff der Gesundheit	344
1.1 Was ist Gesundheit?	344
1.2 Zur Geschichte des Gesundheitsbegriffs und der Gesundheitswissenschaften	345
1.3 Aspekte von körperlicher und seelischer Gesundheit	347
1.4 Integration salutogenetischer Aspekte in Diagnostik und Therapie	350
1.5 Gestaltung der Lebensgewohnheiten als persönliche Gesundheitsvorsorge	353
1.6 Betriebliche Gesundheitsvorsorge	355
1.7 Initiativen für ein bürgerschaftliches Gesundheitswesen	355
1.8 Erziehung als Gesundheitsvorsorge	356
1.9 Zusammenhang von Spiritualität und Gesundheit	357
1.10 Weiterführende Literatur	359
2. Allgemeine Aspekte zum Begriff von Kranksein und Krankheit	360
2.1 Kranksein als lebensweltliche Erfahrung	360
2.2 Unterschiedliche Erlebnisperspektiven von körperlichem und seelischem Kranksein	360
2.3 Innen- und Außenperspektive von Kranksein	362
2.4 Weiterführende Literatur	363
3. Operationale Diagnostik in der Psychiatrie	364
4. Funktionelle Vorformen von Krankheit: Hysterie und Neurasthenie	367
4.1 Anschauung des oberen und unteren Menschen	367
4.2 Neurasthenie und Hysterie als funktionelle Störung der Lebensorganisation	369
4.3 Hysterischer Typus	370
4.4 Neurasthenischer Typus	372
4.5 Leitsymptome zur Bestimmung der beiden Konstitutionstypen	372
4.6 Therapeutische Hinweise bei hysterischer Konstitution	374
4.7 Fallbeispiel hysterische Konstitution	377
4.8 Therapeutische Hinweise bei neurasthenischer Konstitution	379
4.9 Fallbeispiel neurasthenische Konstitution	382
4.10 Weiterführende Literatur	384
5. Polare Prozessordnung seelischer Krankheiten	384
5.1 Frage nach einer prozessualen Diagnostik und Therapie	384

5.2	Frühe Entwürfe einer Ordnung seelischer Krankheiten bei Steiner	385
5.3	Erster Ansatz einer polaren Prozessordnung	387
5.4	Polare Prozessordnung der körperlichen Krankheiten	388
5.5	Polare Prozessordnung der seelischen Krankheiten im Werk Steiners	390
5.6	Konzeption für eine Prozessordnung seelischer Erkrankungen	392
5.7	Zeitliche Wechselwirkungen der Prozesse	394
5.8	Störungen der Eiweißbildung	394
5.9	Verhalten der Wesensglieder	396
5.10	Prinzipien für die Therapie	398
5.11	Weiterführende Forschungsfragen	400
6.	Diagnose und Therapie der Organbildungsstörungen	400
6.1	Zusammenhang der Seele mit dem Leib und seinen Organen	400
6.2	Hinweise für die Diagnose von Organbildungsstörungen	401
6.3	Ansatzpunkte für die Therapie	403
6.3.1	Störungen des Lungenbildungsprozesses	403
6.3.2	Störungen des Leberbildungsprozesses	406
6.3.3	Störungen des Nierenbildungsprozesses	410
6.3.4	Störungen des Herzbildungsprozesses	415
7.	Zur Ätiologie seelischer Erkrankungen	418
7.1	Pathogenese und Ätiologie	418
7.2	Körperliche Voraussetzungen	419
7.3	Die Konstitution als besondere Voraussetzung des Leibes	420
7.4	Innerseelische Erlebnisse	420
7.5	Einwirkungen der Umwelt	421
7.6	Biografische Ursachen	422
7.7	Aspekte des Schicksals	423
8.	Helfen und Heilen	424
8.1	Die verlorene Kunst des Heilens	424
8.2	Begegnung mit dem kranken Menschen	425
8.3	Innere Erfahrungen des Hilfesuchenden	426
8.4	Mitgefühl, Mitleid und Helferwille	427
8.5	Gesundungswille und Mut zum Heilen	428
8.6	Krankheit und Schicksal	430
8.7	Therapeutische Gemeinschaft	432
9.	Spirituelle Erfahrung und seelisches Kranksein	432
9.1	Wissenschaftlicher Umgang mit spirituellen Erfahrungen	432
9.2	Nahtoderfahrungen	433
9.3	Spontane Nachtod-Kontakte mit Verstorbenen	435
9.4	Erfahrungen des Doppelgängers (Heautoskopie)	437
9.5	Visionäres religiöses Erleben	439
9.6	Psychotherapeutischer Umgang mit spirituellen Erfahrungen	441
	Literatur und Anmerkungen	444

Therapeutische Verfahren	453
1. Arzneimittel	453
1.1 Pflanzliche Arzneimittel	453
1.1.1 Allgemeines zur Therapie mit Pflanzen	453
1.1.2 Baldrian (<i>Valeriana officinalis</i>)	454
1.1.3 Bilsenkraut (<i>Hyoscyamus niger</i>)	455
1.1.4 Christrose (<i>Helleborus niger</i>)	456
1.1.5 Gelber Enzian (<i>Gentiana lutea</i>)	457
1.1.6 Ingwer (<i>Zingiber officinale</i>)	458
1.1.7 Johanniskraut (<i>Hypericum perforatum</i>)	459
1.1.8 Kalmus (<i>Acorus calamus</i>)	460
1.1.9 Keimzumpfe (<i>Bryophyllum pinnatum</i> , syn. <i>Kalanchoe pinnata</i>)	461
1.1.10 Lavendel (<i>Lavandula officinalis</i>)	462
1.1.11 Schafgarbe (<i>Achillea millefolium</i>)	462
1.1.12 Schöllkraut (<i>Chelidonium majus</i>)	463
1.1.13 Sauerklee (<i>Oxalis acetosella</i>)	464
1.1.14 Schwarzer Senf (<i>Brassica nigra</i>)	465
1.1.15 Wegwarte (<i>Cichorium intybus</i>)	466
1.1.16 Weißdorn (<i>Crataegus monogyna</i> und <i>laevigata</i>)	467
1.1.17 Wermut (<i>Artemisia absinthium</i>)	468
1.1.18 Walderdbeere (<i>Fragaria vesca</i>)	469
1.1.19 Weinrebe (<i>Vitis vinifera</i>)	470
1.1.20 Hepatodoron	471
1.1.21 Zitrone (<i>Citrus limon</i>)	471
1.1.22 Quitte (<i>Cydonia oblonga</i>)	472
1.1.23 Gencydo	473
1.2 Metallische und mineralische Arzneimittel	474
1.2.1 Allgemeines zu den sieben Hauptmetallen	474
1.2.2 Silber (<i>Argentum</i>)	477
1.2.3 Quecksilber (<i>Mercurius</i>)	482
1.2.4 Kupfer (<i>Cuprum</i>)	485
1.2.5 Gold (<i>Aurum</i>)	491
1.2.6 Eisen (<i>Ferrum</i>)	496
1.2.7 Zinn (<i>Stannum</i>)	501
1.2.8 Blei (<i>Plumbum</i>)	503
1.2.9 Antimon (<i>Stibium</i>)	507
1.2.10 Magnesium	511
1.2.11 Phosphor (<i>Phosphorus</i>)	514
1.2.12 Schwefel (<i>Sulfur</i>)	517
1.2.13 Arsen (<i>Arsenicum</i>)	520
1.2.14 Kalk (<i>Calcium</i>)	525
1.2.15 Kiesel (<i>Silicium</i>)	529

1.3	Tierische Arzneimittel	533
1.3.1	Allgemeine Hinweise	533
1.3.2	Präparate der embryonalen Hüllen bei Entwicklungsstörungen und Belastungen ..	534
1.3.3	Störungen der Organbildungskräfte im unteren Menschen	536
1.3.4	Seelische Beschwerden bei gynäkologischen Störungen	537
1.3.5	Abdominale Schmerzsyndrome	537
1.3.6	Störungen der endokrinen Drüsen und des Gefühlslebens	538
1.3.7	Organische psychische Störungen	539
1.3.8	Hinweise zur Anwendung potenziierter Organpräparate	540
1.3.9	Honigbiene (<i>Apis mellifica</i>)	540
1.3.10	Rote Waldameise (<i>Formica rufa</i>)	543
1.4	Psychopharmaka	545
1.4.1	Entwicklung der Therapie mit Psychopharmaka	545
1.4.2	Indikation und Stellenwert im Gesamtbehandlungsplan	547
1.4.3	Gesichtspunkte für die therapeutische Anwendung	547
1.4.4	Menschenkundliches Verständnis der Wirksamkeit	548
1.4.5	Antidepressiva	550
1.4.6	Arzneimittel zur Stimmungsstabilisierung und Phasenprophylaxe bei bipolaren Störungen	554
1.4.7	Antipsychotika	554
1.4.8	Anxiolytika	558
1.4.9	Hypnotika	560
1.4.10	Antidementiva	561
1.4.11	Arzneimittel zur Behandlung von Abhängigkeitserkrankungen	562
1.4.12	Arzneimittel zur Behandlung von ADHS	564
1.4.13	Perspektiven für die künftige Behandlung mit Psychopharmaka	565
2.	Äußere Anwendungen	566
2.1	Allgemeines zu den äußeren Anwendungen	566
2.2	Feucht-warme Wickel und Kompressen	568
2.2.1	Allgemeine Hinweise zur Durchführung	568
2.2.2	Feucht-warme Lungenkomresse	570
2.2.3	Feucht-heiße Leberkomresse	570
2.2.4	Feucht-warme Komresse mittlerer Oberbauch	571
2.2.5	Feucht-heiße Nierenkomresse	571
2.2.6	Feucht-warme Blasenkomresse	572
2.2.7	Feucht-warme Herzkomresse	572
2.2.8	Feucht-warme Pulswickel	573
2.2.9	Feucht-heiße Wadenkomresse	573
2.2.10	Feucht-kühle Ganzkörperpackung	573
2.3	Salbenauflagen mit Metallen und Pflanzen	574
2.3.1	Auflagen mit Metallsalben	574
2.3.2	Auflagen mit Pflanzensalben	577
2.4	Rhythmische Massage nach Dr. med. Ita Wegman	578
2.5	Rhythmische Einreibungen nach Wegman / Hauschka	580

2.5.1	Allgemeines.	580
2.5.2	Einreibungen mit pflanzlichen Substanzen.	580
2.5.3	Organeinreibung mit Metallsalben.	582
2.6	Fußbäder.	582
2.6.1	Allgemeines.	582
2.6.2	Fußbäder ohne Zusätze.	583
2.6.3	Fußbäder mit mineralischen Zusätzen.	584
2.6.4	Fußbäder mit pflanzlichen Zusätzen.	584
2.7	Vollbäder.	586
2.7.1	Allgemeines.	586
2.7.2	Vollbäder mit mineralischen Substanzen.	586
2.7.3	Vollbäder mit pflanzlichen Substanzen.	586
2.8	Öldispersionsbad.	587
2.8.1	Allgemeines.	587
2.8.2	Material und Durchführung.	588
2.8.3	Indikationen mit entsprechenden Ölen.	589
2.9	Überwärmungsbäder.	590
2.9.1	Allgemeine Hinweise.	590
2.9.2	Einfaches Überwärmungsbad.	591
2.9.3	Intensiv-Überwärmungsbad.	592
3.	Bewegungstherapien.	595
3.1	Wesen der menschlichen Bewegung.	595
3.2	Gehen als urmenschliche Bewegung und Therapie.	597
3.3	Sporttherapie.	598
3.4	Bothmer-Gymnastik.	600
3.5	Krankengymnastik.	600
3.6	Konzentrierte Bewegungstherapie (KBT).	601
3.7	Tanztherapie.	601
3.8	Eurythmie als Bewegungskunst.	602
3.8.1	Eurythmie als Bühnenkunst.	602
3.8.2	Pädagogische Eurythmie.	603
3.8.3	Grundübungen der Eurythmie zur Gesundheitsförderung.	603
3.9	Heileurythmie.	608
3.9.1	Diagnostische Voraussetzungen.	608
3.9.2	Aspekte zu den menschenkundlichen Grundlagen.	608
3.9.3	Laute der Sprache und Elemente der Musik als Übungen der Heileurythmie.	609
3.9.4	Konsonanten.	610
3.9.5	Wirksamkeit der Vokale.	612
3.9.6	Lautreihen.	613
3.9.7	„Seelische Übungen“.	614
3.9.8	Wissenschaftliche Evidenz.	615
3.10	Weiterführende Literatur über Bewegungstherapien.	616
4.	Anthroposophische Psychotherapie.	616
4.1	Voraussetzungen für ein psychotherapeutisches Gespräch.	616

4.2	Auf der Suche nach einer geistigen Dimension in der Psychotherapie	618
4.3	Anthroposophischer Erkenntnis- und Übungsansatz in Psychologie und Psychotherapie. . .	621
4.4	Wahrnehmung und Verstärkung der eigenen Ich-Tätigkeit	623
4.5	Wahrnehmung des fremden Ichs.	625
4.6	Übungen der Seele	626
4.6.1	Schulung der Sinneswahrnehmung	626
4.6.2	Ausbildung eines gesunden lebenspraktischen Denkens	627
4.6.3	Vertiefung der Erinnerung	628
4.6.4	Willensschulung	629
4.6.5	Freiraum für Gefühle schaffen	631
4.7	Entwicklungsstufen der Seele.	632
4.8	Arbeit an der Biografie und Schicksalsgestaltung	633
4.9	Grenzerlebnisse des alltäglichen Lebens: Erfahrungen an der Schwelle.	634
4.10	Umgang mit außergewöhnlichen Erfahrungen und spirituellen Erlebnissen	637
4.11	Fragen im Umkreis der Psychotherapie.	637
4.12	Störungsspezifische Ansätze	638
4.13	Zusammenfassung	638
4.14	Weiterführende Literatur	639
5.	Seelsorgerliches Gespräch.	640
5.1	Zur Geschichte der Seelsorge	640
5.2	Neue Konzepte der Seelsorge	641
5.3	Seelsorge und Psychotherapie	641
5.4	Seelsorge in der Psychiatrie	642
5.5	Schritte des seelsorgerlichen Gesprächs.	643
5.6	Die Beichte als besondere Form der Seelsorge	646
6.	Meditation, Achtsamkeit und Seelenübungen	646
6.1	Vorbemerkung.	646
6.2	Bedürfnisse und Ziele.	648
6.3	Vorbereitung	649
6.4	Praktische Fragen	651
6.5	Erste Schritte und Nachklang	652
6.6	Meditative Inhalte	654
6.7	Meditationen für Therapeuten, Pflegende, Ärzte und Patienten	658
6.8	Achtsamkeit	659
6.9	Seelenübungen	662
6.9.1	Wahrnehmung über die Sinne	663
6.9.2	Herzenskultur	665
6.9.3	Bewegung und Wille	665
6.10	Weiterführende Literatur	668
7.	Märchen als Therapie	669
8.	Kunsttherapie	674
8.1	Was ist Kunst?	674
8.2	Von der Kunst zur Kunsttherapie – erste Arbeitsansätze	676
8.3	Kunsttherapeutische Ansätze	678

8.4	Zur kunsttherapeutischen Diagnose	682
8.5	Wirkungen der Kunsttherapie	683
8.6	Therapeutisches Plastizieren	684
8.7	Mal- und Zeichentherapie	687
8.8	Musik- und Gesangstherapie	691
8.9	Therapeutische Sprachgestaltung	694
8.10	Kunst und Kultur als Heilfaktor	698
8.11	Weiterführende Literatur	699
9.	Ergotherapie	702
9.1	Zur Geschichte der Ergotherapie	702
9.2	Ergotherapie als Förderung persönlicher Tätigkeit	703
9.3	Therapeutische Übungsfelder	704
9.4	Vorbereitung der Arbeitsfähigkeit	708
9.5	Weiterführende Literatur	708
10.	Sozialtherapie	709
10.1	Zur Entstehung der Sozialtherapie	709
10.2	Sozialtherapeutische Grundorientierungen	710
10.3	Zielgruppen der Sozialtherapie	711
10.4	Aufgabenfelder der Sozialtherapie	714
10.5	Rechtsgrundlagen der Sozialen Psychiatrie	714
10.6	Sozialtherapie und Psychotherapie	716
10.7	Weiterführende Literatur	717
11.	Umgang mit Suizidalität	717
11.1	Natürlicher Tod und Suizid	717
11.2	Suizidales Verhalten in den verschiedenen Lebensaltern	718
11.3	Risikoabschätzung und Hinweise auf Suizidalität	719
11.4	Krisenintervention bei akuter Suizidalität	721
11.5	Therapie bei fortgesetztem suizidalem Verhalten	722
11.6	Behandlung mit Arzneimitteln und äußeren Anwendungen	723
11.7	Wenn es doch geschehen ist	723
	Literatur und Anmerkungen	725

Inhalt Band II

KAPITEL VIII

Krankheitsbilder	753
------------------------	-----

KAPITEL VIII.1

Organische psychische Störungen	753
1.1 Einführung	753
1.2 Delir	755
1.2.1 Zur Geschichte des Begriffs Delirium	755
1.2.2 Epidemiologie	756
1.2.3 Seelische Symptome	756
1.2.4 Anamnese und körperliche Diagnostik	757
1.2.5 Diagnose nach ICD-10	757
1.2.6 Ätiologie	757
1.2.7 Risikofaktoren	758
1.2.8 Pathophysiologie	758
1.2.9 Therapie	758
1.2.10 Prävention	759
1.3 Organische amnestische Syndrome	759
1.3.1 Symptomatik	759
1.3.2 Formen der Amnesie	759
1.3.3 Diagnose nach ICD-10	760
1.3.4 Therapie	761
1.4 Sonstige organische psychische Störungen	761
1.4.1 Charakterisierung	761
1.4.2 Diagnose nach ICD-10	762
1.4.3 Organische Halluzinose	762
1.4.4 Organische katatone Störung	762
1.4.5 Organische wahnhafte Störung	762
1.4.6 Organische affektive Störung	763
1.4.7 Organische Angststörung	763
1.4.8 Organische dissoziative Störung	763
1.4.9 Organische asthenische Störung	764
1.4.10 Leichte kognitive Störung	764
1.4.11 Organische Persönlichkeitsstörung	764
1.5 Menschenkundliche Gesichtspunkte	765
1.5.1 Das Gehirn als herausgehobenes und besonderes Organ	765
1.5.2 Überwindung des Neurozentrismus in der Dreigliederung des Organismus	767
1.5.3 Gehirn und Kieselsäureprozess	767

1.5.4	Metalltherapie bei organisch psychischen Störungen.	768
1.5.5	Kiesel, Eisen und Schwefel als Stärkung des dreigliedrigen Organismus.	769
1.6	Therapie.	770
1.6.1	Behandlung mit Arzneimitteln.	770
1.6.2	Äußere Anwendungen.	775
1.6.3	Physiotherapie.	776
1.6.4	Heileurythmie.	776
1.6.5	Psychotherapie.	778
1.6.6	Kunsttherapie.	779
1.6.7	Ergotherapie.	779
1.6.8	Sozialtherapie.	780
	Literatur und Anmerkungen.	781

KAPITEL VIII.2

Demenz	785
2.1 Leitgedanke	785
2.2 Ein Betroffener und eine Angehörige berichten.	786
2.3 Begriffsgeschichte und Entwicklung des Krankheitskonzepts	790
2.4 Epidemiologie	792
2.5 Allgemeine Symptomatik	793
2.5.1 Seelische Symptome (Seelenorganisation).	793
2.5.2 Symptome der Ich-Wirksamkeit (Ich-Organisation).	794
2.6 Leitlinie.	796
2.7 Diagnose.	796
2.8 Differenzialdiagnose.	797
2.9 Risikofaktoren	799
2.10 Formen der Demenz.	800
2.10.1 Primäre Formen der Demenz	800
2.10.2 Sekundäre und reversible Demenzen	800
2.10.3 Alzheimer-Demenz	801
2.10.4 Vaskuläre Demenz	803
2.10.5 Demenz bei Morbus Parkinson	804
2.10.6 Frontotemporale Demenz (Morbus Pick).	804
2.10.7 Lewy-Körperchen-Demenz.	805
2.11 Menschenkundliches Verständnis.	805
2.12 Therapie	810
2.12.1 Allgemeines zur Therapie	810
2.12.2 Psychopharmaka	811
2.12.3 Anthroposophische Arzneimittel.	812
2.12.4 Äußere Anwendungen	821
2.12.5 Ernährung und Diätetik	822
2.12.6 Bewegung und Bewegungstherapie.	824
2.12.7 Kunst und Kunsttherapie	824

2.12.8 Psychosoziale und pflegerische Versorgung	826
Literatur und Anmerkungen	829

KAPITEL VIII.3

Suchterkrankungen	836
3.1 Einleitung	836
3.2 Betroffene berichten von sich	836
3.3 Diagnostik und Klassifikation	840
3.3.1 Anamnese und Exploration	840
3.3.2 Symptome und Befunde	841
3.3.3 Labordiagnostik	842
3.3.4 Diagnosekategorien nach ICD-10	842
3.3.5 Leitlinien	843
3.3.6 Psychiatrische Komorbiditäten (Doppeldiagnosen)	843
3.3.7 Neurobiologie und Genetik	844
3.3.8 Suchtpotenzial und Wirkungsspektrum einzelner Substanzen	846
3.3.9 Psychologische Erklärungen zum Suchtverhalten	847
3.3.10 Soziale und systemische Voraussetzungen	848
3.3.11 Sucht bei Kindern und Jugendlichen	849
3.3.12 Sucht im Alter	850
3.3.13 Geschlechtsspezifische Aspekte	850
3.4 Aspekte der Menschenkunde	851
3.4.1 Substanzgebrauch als Symptom gesellschaftlicher Entwicklung	851
3.4.2 Wirkung der Drogen auf die Seelenfähigkeiten	853
3.4.3 Wirkung auf die Lebenskräfte der Organe	854
3.4.4 Veränderungen der Wesensglieder und Dynamik der Organbildungsstörungen ..	855
3.4.5 Suchtverhalten und innere Entwicklung	856
3.5 Therapie	857
3.5.1 Arbeit an der Therapiemotivation	857
3.5.2 Ganzheit als Arbeitsmotiv gegenüber Entgrenzung	858
3.5.3 Therapieziele und Versorgungssysteme	859
3.5.4 Akuter Notfall und Intoxikation	860
3.5.5 Arzneimittel	861
3.5.6 Bewegungstherapie	863
3.5.7 Psychotherapie	864
3.5.8 Kunsttherapie	868
3.5.9 Ergotherapie	869
3.5.10 Sozialtherapie	870
3.5.11 Prävention im Kindes- und Jugendalter	870
3.6 Spezifische Substanzen	871
3.6.1 Alkohol	871
3.6.2 Tabak und Nikotin	878
3.6.3 Sedativa und Hypnotika	880

3.6.4	Cannabis	881
3.6.5	Lysergsäurediethylamid (LSD)	883
3.6.6	Opiate, insbesondere Heroin	884
3.6.7	Kokain	886
3.6.8	Amphetamine	888
3.6.9	Methamphetamin	889
3.6.10	Ecstasy	890
3.6.11	Neue psychoaktive Substanzen	891
3.6.12	Polytoxikomanie	891
3.7	Verhaltenssüchte	891
3.7.1	Internetabhängigkeit	891
3.7.2	Glücksspielsucht	892
3.7.3	Weitere Verhaltenssüchte	893
	Literatur und Anmerkungen	894

KAPITEL VIII.4

Schizophrene Erkrankungen.....		902
4.1	Einführung.....	902
4.2	Ein Betroffener berichtet.....	902
4.3	Begriffsgeschichte und Entwicklung des Krankheitskonzepts.....	904
4.4	Ein Betroffener schildert den akuten Verlauf seiner Krankheit.....	908
4.5	Epidemiologie.....	910
4.6	Körperliche Befunde (Physische Organisation).....	910
4.7	Organisch-funktionelle Beschwerden (Lebensorganisation).....	912
4.8	Seelische Symptome (Seelenorganisation).....	912
4.9	Störungen des Ich-Erlebens und der Ich-Kompetenz (Ich-Organisation).....	915
4.10	Krankheitsentwicklung.....	918
4.11	Leitlinien.....	920
4.12	Einteilung der Krankheitsformen nach ICD-10.....	921
4.13	Faktoren für ein erhöhtes Erkrankungsrisiko.....	924
4.14	Komorbidität.....	924
4.15	Vorurteile und Stigmatisierung.....	925
4.16	Menschenkundliches Verständnis.....	925
4.17	Allgemeine Therapieziele.....	933
4.18	Psychopharmakotherapie.....	934
4.19	Anthroposophische Arzneimittel und äußere Anwendungen.....	935
4.20	Bewegungstherapien.....	940
4.21	Psychotherapeutische Ansätze.....	942
4.22	Kunsttherapie.....	944
4.23	Ergotherapie.....	945
4.24	Sozialtherapie.....	946
4.25	Ratgeber für Betroffene und Angehörige.....	948
Literatur und Anmerkungen.....		949

Unipolare Depression	953
5.1 Einführung	953
5.2 Eine Betroffene berichtet von sich	953
5.3 Melancholie und Depression in der Geschichte	956
5.4 Epidemiologie	959
5.5 Körperliche Befunde (Physische Organisation)	960
5.6 Organisch-funktionelle Beschwerden (Lebensorganisation)	962
5.7 Seelische Symptome (Seelenorganisation)	964
5.8 Symptome der Ich-Wirksamkeit (Ich-Organisation)	965
5.9 Krankheitsentwicklung	967
5.10 Besondere Formen der Depression	967
5.11 Leitlinie	973
5.12 Diagnose	973
5.13 Auslösende Ursachen und Risikofaktoren	974
5.14 Komorbidität und Differenzialdiagnose	976
5.15 Menschenkundliches Verständnis	977
5.15.1 Leibliche Aspekte der Depression	977
5.15.2 Depression als zeitliche Folge akuter Entzündung	978
5.15.3 Depressiver Krankheitsprozess und Organbildungsstörung	979
5.15.4 Entstehung des depressiven Gefühls	981
5.15.5 Depression als biografisches Problem und spirituelle Grenzerfahrung	982
5.16 Allgemeine Therapieziele	984
5.17 Arzneimittel	985
5.18 Äußere Anwendungen	991
5.19 Wachtherapie (Therapeutischer Schlafentzug)	996
5.20 Lichttherapie	996
5.21 Elektrokonulsive Therapie (EKT)	997
5.22 Bewegungstherapien	997
5.22.1 Sporttherapie	997
5.22.2 Grundübungen der Eurythmie	998
5.22.3 Heileurythmie	998
5.23 Psychotherapie	999
5.23.1 Psychoedukation	1000
5.23.2 Person-zentrierte Psychotherapie	1000
5.23.3 Kognitive Verhaltenstherapie (KVT)	1001
5.23.4 Interpersonelle Therapie (IPT)	1002
5.23.5 Cognitive Behavioral Analysis System of Psychotherapy (CBASP)	1002
5.23.6 Psychodynamisch-tiefenpsychologische Psychotherapie	1003
5.23.7 Psychodynamische Fokaltherapie	1003
5.23.8 Weitere Ansätze	1004
5.23.9 Anthroposophische Psychotherapie	1004
5.24 Achtsamkeit, Seelenübungen und Meditation	1006

5.25	Kunsttherapie	1009
5.26	Ergotherapie	1011
5.27	Sozialtherapie	1012
5.28	Angehörige und Bezugspersonen	1012
5.29	Literatur für Betroffene und Angehörige	1013
	Literatur und Anmerkungen	1015

KAPITEL VIII.6

Bipolare Störung	1023
6.1 Leitgedanke	1023
6.2 Betroffene berichten von sich	1023
6.3 Zur Geschichte der Erkrankung	1027
6.4 Epidemiologie	1029
6.5 Körperliche Befunde (Physische Organisation)	1029
6.6 Organisch-funktionelle Beschwerden (Lebensorganisation)	1031
6.7 Seelische Symptome (Seelenorganisation)	1032
6.8 Symptome der Ich-Wirksamkeit (Ich-Organisation)	1035
6.9 Krankheitsentwicklung und Verlauf	1037
6.10 Verschiedene Formen der bipolaren Störung	1037
6.11 Leitlinie	1039
6.12 Diagnose	1039
6.13 Differenzialdiagnose	1039
6.14 Komorbidität	1040
6.15 Bedingungen, auslösende Ursachen und Risikofaktoren	1041
6.16 Menschenkundliches Verständnis	1042
6.16.1 Rhythmen des Menschen	1042
6.16.2 Naturwissenschaftliche und menschenkundliche Erklärungen von Rhythmus ...	1045
6.16.3 Störungen verschiedener Rhythmen bei der bipolaren Störung	1046
6.16.4 Organbildungsstörungen	1046
6.16.5 „Entfesselung“ im Bereich des Rückenmarks	1048
6.16.6 Manie und Depression als Zeitphänomene unserer gegenwärtigen Kultur	1049
6.17 Allgemeine Therapieziele	1050
6.18 Arzneimittel	1052
6.18.1 Psychopharmaka	1052
6.18.2 Anthroposophische Arzneimittel	1053
6.19 Wachtherapie (Therapeutischer Schlafentzug)	1056
6.20 Licht- und Dunkeltherapie	1056
6.21 Elektrokonulsive Therapie (EKT)	1056
6.22 Bewegungstherapien	1056
6.23 Psychotherapie	1059
6.24 Kunsttherapie	1064
6.25 Ergotherapie	1066
6.26 Sozialtherapie	1067

6.27 Angehörige, Bezugspersonen und Trialog	1067
6.28 Literatur für Betroffene und Angehörige	1068
Literatur und Anmerkungen	1069

KAPITEL VIII.7

Angststörungen	1075
7.1 Leitgedanken	1075
7.2 Angst in Mythologie, Philosophie und Christentum	1076
7.3 Zur Geschichte der Angststörungen	1083
7.4 Betroffene berichten von sich	1086
7.5 Diagnostische Einteilung der Angststörungen	1089
7.5.1 Agoraphobie (F40.0)	1089
7.5.2 Soziale Phobie (F40.1)	1090
7.5.3 Spezifische Phobien (F40.2)	1091
7.5.4 Panikstörung (F41.0)	1092
7.5.5 Generalisierte Angststörung (F41.1)	1092
7.6 Zusammenfassung der Symptomatik unter dem Aspekt der vier Wesensglieder	1093
7.6.1 Körperliche Befunde (Physische Organisation)	1093
7.6.2 Organisch-funktionelle Beschwerden (Lebensorganisation)	1095
7.6.2 Seelische Symptome	1095
7.6.4 Symptome der Ich-Wirksamkeit (Ich-Organisation)	1096
7.7 Epidemiologie	1097
7.8 Leitlinie	1097
7.9 Differenzialdiagnose	1097
7.9.1 Somatische Erkrankungen	1097
7.9.2 Andere psychische Erkrankungen	1098
7.10 Komorbidität	1099
7.11 Ursachen und Risikofaktoren	1099
7.12 Verlauf und Prognose	1100
7.13 Menschenkundliches Verständnis	1101
7.13.1 Einbruch des seelischen Erlebens in den Leib	1101
7.13.2 Konstitutionelle Merkmale bei Angststörungen	1102
7.13.3 Typologie der Angststörungen	1103
7.13.4 Organbildungsstörungen bei Angsterkrankungen	1103
7.14 Umgang des Therapeuten mit eigenen Ängsten	1105
7.15 Arzneimittel	1106
7.15.1 Psychopharmaka	1106
7.15.2 Anthroposophische Arzneimittel	1109
7.16 Äußere Anwendungen	1113
7.17 Bewegungstherapien	1116
7.18 Psychotherapie	1120
7.18.1 Kognitive Verhaltenstherapie (KVT)	1120
7.18.2 Metakognitive Therapie (MCT)	1121

7.18.3	Psychodynamische Therapieformen	1122
7.18.4	Panikfokussierte Psychodynamische Therapie (PFPP)	1122
7.18.5	Supportiv-Expressive Therapie (SET)	1123
7.18.6	Transdiagnostische Ansätze für die Behandlung von Angststörungen	1123
7.18.7	Anthroposophische Psychotherapie	1123
7.19	Kunsttherapie	1128
7.19.1	Therapeutisches Plastizieren	1128
7.19.2	Mal- und Zeichentherapie	1129
7.19.3	Musik- und Gesangstherapie	1129
7.19.4	Therapeutische Sprachgestaltung	1130
7.20	Ergotherapie	1131
7.21	Sozialtherapie	1131
7.22	Selbsthilfegruppen und Angehörigenarbeit	1132
7.23	Weiterführende Literatur für Betroffene und Angehörige	1132
	Literatur und Anmerkungen	1133

KAPITEL VIII.8

Zwangsstörung	1140
8.1 Einführung.....	1140
8.2 Betroffene berichten	1141
8.3 Zur Begriffsgeschichte.....	1144
8.4 Epidemiologie	1147
8.5 Körperliche Befunde (Physische Organisation)	1147
8.6 Organisch-funktionelle Beschwerden (Lebensorganisation).....	1149
8.7 Seelische Symptome (Seelenorganisation).....	1149
8.8 Symptome der Ich-Wirksamkeit (Ich-Organisation).....	1152
8.9 Krankheitsentwicklung und Verlauf	1154
8.10 Leitlinien.....	1154
8.11 Diagnose ICD und DSM	1154
8.12 Subtypen und Zwangsspektrumsstörungen.....	1155
8.13 Komorbiditäten.....	1157
8.14 Medikamentös induzierte Zwangssymptome	1157
8.15 Differenzialdiagnose.....	1158
8.16 Psychologische Erklärungsmodelle	1161
8.16.1 Psychodynamische Modelle.....	1161
8.16.2 Lerntheoretische Modelle.....	1161
8.17 Menschenkundliches Verständnis	1162
8.18 Allgemeine Therapieziele.....	1168
8.19 Behandlung mit Psychopharmaka.....	1169
8.20 Anthroposophische Arzneimittel.....	1169
8.21 Äußere Anwendungen.....	1172
8.22 Bewegungstherapie	1175
8.22.1 Sporttherapie	1175

8.22.2	Bothmer-Gymnastik	1175
8.22.3	Tanztherapie	1176
8.22.4	Eurythmie und Heileurythmie	1176
8.23	Psychotherapie	1177
8.23.1	Psychodynamische Therapie	1177
8.23.2	Kognitive Verhaltenstherapie	1178
8.23.3	Paradoxe Intention nach Viktor Frankl	1180
8.23.4	Akzeptanz- und Commitmenttherapie (ACT) nach Steven C. Hayes	1181
8.23.5	Achtsamkeitsbasierte Kognitive Therapie (MBCT) nach Zindel Segal, Mark Williams und John Teasdale	1181
8.23.6	Schematherapie nach Jeffrey Young	1181
8.23.7	Metakognitive Therapie (MCT) nach Adrian Wells	1181
8.23.8	Anthroposophische Psychotherapie	1182
8.24	Kunsttherapie	1184
8.25	Ergotherapie	1186
8.26	Sozialtherapie	1186
8.27	Arbeit mit Angehörigen	1187
8.28	Weiterführende Literatur	1187
	Literatur und Anmerkungen	1188

KAPITEL VIII.9

Traumafolgestörungen	1194
9.1 Einführung	1194
9.2 Betroffene berichten	1195
9.3 Begriffsgeschichte	1198
9.4 Seelisches Trauma und Traumafolgestörungen	1202
9.5 Epidemiologie	1205
9.6 Körperliche Befunde	1205
9.7 Organisch-funktionelle Beschwerden	1207
9.8 Seelische Symptome	1208
9.9 Symptome der Ich-Wirksamkeit	1209
9.10 Krankheitsentwicklung	1211
9.11 Leitlinien	1214
9.12 Diagnose nach ICD-10 und ICD-11	1214
9.13 Diagnose nach DSM-5	1216
9.14 Komorbidität und Differenzialdiagnose	1218
9.15 Risikofaktoren und Widerstandsfähigkeit	1219
9.16 Aufrechterhaltende Bedingungen	1220
9.17 Transgenerationale Traumatisierung	1221
9.18 Menschenkundliches Verständnis	1221
9.18.1 Ab- und aufsteigende Prozesse im Menschen	1221
9.18.2 Der traumatische Prozess	1224
9.18.3 Willensbildung als therapeutischer Ansatz	1225

9.18.4	Polare Prozessordnung und Typologie der Traumastörungen	1226
9.18.5	Organbildungsstörungen	1227
9.18.6	Trauma als spirituelles Grenzerlebnis	1227
9.18.7	Schicksalhafter Hintergrund und Sinnhaftigkeit	1228
9.19	Allgemeine Therapieziele	1229
9.20	Psychopharmaka	1229
9.21	Anthroposophische Arzneimittel	1230
9.22	Äußere Anwendungen	1235
9.23	Bewegungstherapien	1236
9.24	Andere Körpertherapien	1239
9.25	Psychotherapie	1241
9.25.1	Psychodynamisch Imaginative Trauma-Therapie (PITT)	1241
9.25.2	Eye Movement Desensitization and Reprocessing (EMDR)	1242
9.25.3	Traumafokussierte kognitiv-verhaltenstherapeutische Verfahren (TF-KVT)	1244
9.25.4	Imagery Rescripting and Reprocessing Therapy (IRRT)	1245
9.25.5	Narrative Expositionstherapie (NET)	1246
9.25.6	Dialektisch-Behaviorale Therapie (DBT)	1247
9.25.7	Übungen der Achtsamkeit	1247
9.25.8	Anthroposophische Psychotherapie	1248
9.26	Kunsttherapie	1253
9.27	Ergotherapie	1256
9.28	Sozialtherapie	1256
9.29	Notfallpädagogik	1257
9.30	Weiterführende Literatur für Betroffene und Angehörige	1258
	Literatur und Anmerkungen	1259

KAPITEL VIII.10

Schmerzstörungen	1268
10.1 Einführung	1268
10.2 Ein Betroffener berichtet	1269
10.3 Schmerz in der Sprache	1270
10.4 Zur Geschichte der Schmerzstörungen und ihrer Behandlung	1271
10.5 Formen des Schmerzes	1276
10.5.1 Akuter Schmerz	1276
10.5.2 Chronischer Schmerz	1277
10.5.3 Somatoformer Schmerz	1277
10.6 Epidemiologie	1278
10.7 Schmerzanamnese	1279
10.8 Neurobiologie des Schmerzes	1280
10.8.1 Nozizeptiver Schmerz	1280
10.8.2 Neuropathischer Schmerz	1282
10.8.3 Schmerzgedächtnis	1282
10.9 Vier Dimensionen des Schmerzes	1283

10.9.1	Raum (Physische Organisation)	1284
10.9.2	Zeitliche Dimension (Lebensorganisation)	1284
10.9.3	Empfindung (Seelenorganisation)	1284
10.9.4	Sinn (Ich-Organisation)	1284
10.10	Leitlinien	1285
10.11	Diagnose nach ICD 10	1285
10.12	Komorbidität und Differenzialdiagnose	1287
10.13	Anthropologisches Verständnis	1288
10.13.1	Das Rätsel des Schmerzes bei Viktor von Weizsäcker	1288
10.13.2	Phänomenologie des Schmerzes bei Horst-Eberhard Richter	1290
10.13.3	Anthroposophische Gesichtspunkte zum Schmerzerleben	1292
10.14	Allgemeine Gesichtspunkte der Behandlung	1294
10.14.1	Grundprobleme und Risikofaktoren	1294
10.14.2	Behandlungsziele	1295
10.14.3	Umfassender Ansatz in der Behandlung	1296
10.15	Arzneimittel	1296
10.15.1	Chemisch definierte Analgetika	1296
10.15.2	Psychopharmaka	1299
10.15.3	Anthroposophische Arzneimittel	1300
10.16	Äußere Anwendungen	1305
10.17	Atemtherapie nach Ilse Middendorf	1306
10.18	Physiotherapie und Sport	1307
10.19	Heileurythmie	1308
10.20	Entspannungsverfahren	1310
10.21	Psychotherapie	1312
10.22	Märchentherapie	1317
10.23	Kunsttherapie	1317
10.24	Ergotherapie	1321
10.25	Sozialtherapie	1322
10.26	Selbsthilfegruppen	1323
10.27	Ratgeber für Betroffene und Angehörige	1323
	Literatur und Anmerkungen	1324

KAPITEL VIII.11

Essstörungen	1331
11.1 Einführung	1331
11.2 Geschichte der Essstörungen und ihrer Diagnose	1332
11.3 Berichte von Betroffenen	1334
11.4 Epidemiologie	1338
11.5 Körperliche Befunde (Physische Organisation)	1340
11.6 Organisch-funktionelle Beschwerden (Lebensorganisation)	1343
11.7 Seelische Symptome (Seelenorganisation)	1343
11.7.1 Anorexia nervosa	1343

11.7.2	Bulimia nervosa	1345
11.7.3	Binge-Eating-Störung	1346
11.8	Symptome der Ich-Wirksamkeit (Ich-Organisation)	1347
11.8.1	Anorexia nervosa	1347
11.8.2	Bulimia nervosa	1349
11.8.3	Binge-Eating-Störung	1350
11.9	Krankheitsentwicklung	1351
11.9.1	Anorexia nervosa	1351
11.9.2	Bulimia nervosa	1353
11.9.3	Binge-Eating-Störung	1353
11.10	Leitlinie	1354
11.11	Diagnostik nach ICD-10 und DSM-5	1354
11.11.1	ICD-10 Essstörungen	1354
11.11.2	DSM-5 Essstörungen	1355
11.11.3	Fragebögen zur Diagnostik	1356
11.12	Körperliche und psychosoziale Risikofaktoren	1356
11.12.1	Anorexia nervosa	1356
11.12.2	Bulimia nervosa	1357
11.12.3	Binge-Eating-Störung	1357
11.13	Psychische Komorbidität und Differenzialdiagnose	1357
11.14	Menschenkundliches Verständnis	1358
11.14.1	Ernährung und Ich-Tätigkeit	1358
11.14.2	Polare Dynamik der Krankheitsprozesse	1359
11.14.3	Organbildungsprozesse	1360
11.14.4	Soziokulturelle Einflüsse	1361
11.15	Allgemeine Gesichtspunkte zur Therapie	1361
11.15.1	Ziele der Behandlung	1361
11.15.2	Ambulante, teil- und vollstationäre Therapie	1362
11.16	Arzneimittel	1363
11.16.1	Psychopharmaka	1363
11.16.2	Anthroposophische Arzneimittel	1364
11.16.3	Metalle und mineralische Arzneimittel	1364
11.16.4	Pflanzliche Arzneimittel	1365
11.16.5	Tierische Arzneimittel	1366
11.17	Äußere Anwendungen	1367
11.17.1	Anorexia nervosa	1367
11.17.2	Bulimia nervosa und Binge-Eating-Störung	1369
11.18	Ernährungstherapie	1371
11.19	Bewegungstherapie	1372
11.19.1	Sporttherapie und Gymnastik	1372
11.19.2	Heileurythmie	1373
11.20	Psychotherapie	1374
11.20.1	Familientherapie	1374
11.20.2	Kognitive Verhaltenstherapie	1376

11.20.3 Fokale psychodynamische Psychotherapie (FPT)	1377
11.20.4 Interpersonelle Psychotherapie (IPT)	1378
11.20.5 EMDR-Therapie	1378
11.20.6 Schematherapie	1379
11.20.7 Dialektisch Behaviorale Therapie (DBT)	1379
11.20.8 Akzeptanz- und Commitmenttherapie (ACT)	1379
11.20.9 Elemente der anthroposophischen Psychotherapie	1380
11.21 Kunsttherapie	1382
11.22 Ergotherapie	1384
11.23 Sozialtherapie	1385
11.24 Evaluation	1385
11.25 Ratgeber für Betroffene und Angehörige	1385
Literatur und Anmerkungen	1387

KAPITEL VIII.12

Borderline-Persönlichkeitsstörung	1393
12.1 Auf der Suche nach einem Leitgedanken	1393
12.2 Betroffene berichten von sich	1394
12.3 Geschichte der Borderline-Persönlichkeitsstörung	1395
12.4 Epidemiologie	1397
12.5 Körperliche Befunde (Physische Organisation)	1398
12.6 Organisch-funktionelle Beschwerden (Lebensorganisation)	1399
12.7 Seelische Symptome (Seelenorganisation)	1400
12.8 Symptome der Ich-Wirksamkeit (Ich-Organisation)	1403
12.9 Psychoanalytische Strukturdiagnostik der Ich-Wirksamkeit	1406
12.10 Krankheitsentwicklung	1407
12.11 Leitlinie	1408
12.12 Diagnose	1408
12.13 Auslösende Ursachen und Risikofaktoren	1409
12.14 Soziokulturelle Faktoren	1410
12.15 Komorbidität und Differenzialdiagnose	1411
12.16 Menschenkundliches Verständnis	1411
12.17 Allgemeines zur Therapie	1416
12.18 Psychopharmaka	1417
12.19 Anthroposophische Arzneimittel	1417
12.20 Bewegungstherapie	1422
12.21 Psychotherapie	1424
12.21.1 Dialektisch-Behaviorale Therapie (DBT)	1424
12.21.2 Schematherapie	1425
12.21.3 Übertragungsfokussierte Therapie (TFP)	1426
12.21.4 Mentalisierungsbasierte Therapie (MBT)	1426
12.21.5 Strukturbezogene Psychotherapie	1427
12.21.6 Klärungsorientierte Psychotherapie	1427

12.21.7 Anthroposophische Psychotherapie	1428
12.22 Kunsttherapie	1434
12.23 Ergotherapie	1436
12.24 Sozialtherapie	1437
12.25 Angehörige	1437
12.26 Ratgeber für Betroffene und Angehörige	1438
Literatur und Anmerkungen	1439

KAPITEL VIII.13

Autismus-Spektrum-Störungen bei Erwachsenen	1445
13.1 Einführung	1445
13.2 Zur Geschichte autistischer Störungen	1446
13.3 Bericht einer Betroffenen	1447
13.4 Epidemiologie	1448
13.5 Körperliche Beschwerden, Symptome und Befunde	1449
13.6 Seelische Symptome	1451
13.7 Symptome der Ich-Wirksamkeit	1461
13.8 Krankheitsentwicklung	1465
13.9 Leitlinien	1465
13.10 Diagnose	1465
13.11 Komorbidität und Differenzialdiagnose	1467
13.12 Menschenkundliches Verständnis	1469
13.13 Allgemeine Gesichtspunkte zur Therapie	1475
13.14 Psychopharmaka	1476
13.15 Anthroposophische Arzneimittel	1476
13.16 Äußere Anwendungen	1481
13.17 Bewegungsübungen	1483
13.18 Heileurythmie	1483
13.19 Psychotherapie	1484
13.20 Kunsttherapie	1489
13.21 Ergotherapie	1491
13.22 Sozialtherapie und Arbeitswelt	1491
13.23 Selbsthilfe	1493
13.24 Ratgeber für Betroffene und Angehörige	1493
Literatur und Anmerkungen	1494

KAPITEL VIII.14

Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) im Erwachsenenalter	1501
14.1 Einführung	1501
14.2 Betroffene berichten	1502
14.3 Zur Geschichte der ADHS	1506
14.4 Epidemiologie	1509

14.5	Symptome und Befunde	1510
14.5.1	Physische Organisation	1510
14.5.2	Lebensorganisation	1511
14.5.3	Seelische Symptome (Seelenorganisation)	1512
14.5.4	Ich-Organisation (Ich-Wirksamkeit)	1514
14.6	Krankheitsentwicklung und Persistenz kindlicher Symptome	1516
14.7	Ätiologische Faktoren	1518
14.8	Leitlinien	1521
14.9	Diagnose	1521
14.9.1	Diagnostischer Prozess	1521
14.9.2	Diagnose nach ICD-10	1522
14.9.3	Diagnose nach DSM-5	1522
14.9.4	Wender-Utah-Kriterien der ADHS im Erwachsenenalter	1523
14.10	Komorbidität und Differenzialdiagnose	1524
14.11	Menschenkundliche Aspekte	1527
14.11.1	Unregelmäßigkeiten in dem Zusammenspiel der vier Wesensglieder	1527
14.11.2	Störungen im Verhältnis von Nerven-Sinnes-System, Rhythmischem System und Stoffwechsel-Gliedmaßen-System	1528
14.11.3	Materialismus und Lebensorganisation des Menschen	1529
14.11.4	Zum Begriff der Nervosität bei Steiner	1530
14.11.5	Polare Prozessordnung	1531
14.11.6	Organbildungsstörung	1531
14.12	Allgemeine Gesichtspunkte der Behandlung	1532
14.13	Arzneimittel	1533
14.13.1	Psychopharmaka	1533
14.13.2	Anthroposophische Arzneimittel	1534
14.14	Äußere Anwendungen	1536
14.15	Bewegungstherapien	1537
14.15.1	Sporttherapie	1537
14.15.2	Heileurythmie	1538
14.16	Psychotherapie	1539
14.16.1	Psychoedukation	1540
14.16.2	Kognitiv-behaviorale Therapie	1541
14.16.3	Freiburger Konzept	1542
14.16.4	Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie	1542
14.16.5	Psychoanalytisch-interaktionelle Methode nach Anneliese Heigl-Evers und Jürgen Ott	1542
14.16.6	Individuelles Coaching	1543
14.16.7	Achtsamkeitstraining	1543
14.16.8	Anthroposophische Psychotherapie	1543
14.17	Kunsttherapie	1546
14.17.1	Therapeutisches Plastizieren	1547
14.17.2	Mal- und Zeichentherapie	1547
14.17.3	Musik- und Gesangstherapie	1548

14.17.4 Therapeutische Sprachgestaltung.....	1549
14.18 Ergotherapie	1550
14.19 Sozialtherapie	1551
14.20 Beratung und Selbsthilfe	1551
14.21 Ratgeber.....	1552
Literatur und Anmerkungen.....	1553
 Anhang I	 1561
Anhang II	1582
 Abkürzungsverzeichnis	 1587
Personenregister	1589
Sachwortregister.....	1600
Arzneimittelregister	1610
Über den Autor.....	1619